

Konzert-Session im Schlichte-Carree mit Kristin Shey, „Ticket to Happiness“ und Formation des „Electric Ulmenwall“ kommt super an

# Zeit zum Wohlfühlen und für gute Laune

Von Gabriele Grund

**STEINHAGEN (WB).** In Steinhagen geht wieder was: Rund 100 Besucher haben jetzt ihre ganz persönliche Eintrittskarte zum Quäntchen Normalität und Erleben gebucht. Veranstaltet wurden gleich mehrere Open-Air-Konzerte im Rahmen der „Kultember“-Veranstaltungen.

Los ging es im Schlichte-Carree mit der Bielefelder Singer-Songwriterin Kristin Shey. Mit gefühlvollen Chansons, Balladen, Soul- und Blues-Songs über das Leben, die Liebe und Corona musizierte sich Kristin Shey mit Eigenkompositionen wie „Muße für die Muse“, „The Best of Me“ und „Leise“ in die Herzen der rund 50 Anwesenden. Zwischendurch erzählte sie von einem Song, den sie in Italien geschrieben hat und singt „Lockdown Love“,



Die Bielefelder Singer-Songwriterin Kristin Shey.

einen Song, den sie während der künstlerischen Zwangspause im Vorjahr verfasst hat. Die meisten Songs stammen aus ihrem neuen Album „The Ocean You Saw“. Ergänzt hat Kristin Shey ihre markante Stimme mit einem groovigem Gitarrenspiel.

Einem kompletten Genrewechsel gab es im Anschluss mit „Ticket to Happiness“ aus Siegen und Münster. Die Musiker Jan Philipp Bäumer (Gesang), Patrick Helle (Mandoline, Gitarre, Gesang), Yannick Helle (Banjo, Gitarre, Bass Drum, Gesang), Mona Kaczmarczyk (Violine, Gesang), Stefan Schwarzinger am Kontrabass haben es sich mit ihren meist fröhlichen und lebensbejahenden Irish Folk-Covern, Balladen und Eigenkompositionen zur Aufgabe gemacht, die Zuhörer in einen „Gute Laune“-Modus zu versetzen und ihnen einen musikalisch schönen Abend zu bereiten. Die Band ist 2016 aus einer Schulband des Siegener Berufskollegs entstanden, an dem Patrick Helle als Spanischlehrer tätig ist. Zur Entstehung der Band sagte er: „Zunächst bin ich mit einem ehemaligen Schüler als Duo aufgetreten. Dann kam mein Sohn Yannick, dazu. Durch sein Musikstudium an der Uni Münster hat er Mona kennengelernt und in die Band geholt.“

Kontrabassist Stefan Schwarzinger vervollständigte schließlich die Formation. Bis zu 50 Konzerte be-



Außergewöhnliche und außergewöhnlich hörenswerte Klänge bescheren sie dem Steinhagener Publikum: die drei Musiker des Improvisations-Trios „IO“.

Fotos: Gabriele Grund

stritten die Musiker jährlich. Bis zum Pandemieausbruch im März 2020. Durch die coronabedingte Zwangspause nahmen sich „Ticket to Happiness“ Zeit Songs für eine neue CD zu schreiben, die im Dezember 2021 veröffentlicht werden soll. „Einen Namen haben wir für das Album noch nicht, dafür sind schon neun von elf Stücken fertig“, so Patrick Helle.

Bei ihrem Auftritt in Steinhagen basierten alle Songs klanglich auf Irish Folk, wurden aber durch banjolastige Countrymelodien und spanische, französische und poppige Rock-Popsong in neuartige Tönefolgen verwandelt. „Wir sind

nicht starr auf eine Richtung festgelegt, sondern spielen, was uns gefällt“, so Helle. Diese Mischung kam an.

Einen Tag später stand die Bielefelder Band „IO“ auf der Bühne im Schlichte-Carree. Mit außergewöhnlichen, aber hörenswerten Klängen und Gesängen boten Eren Aksahin an der Oud und Saz, Milan Böse am Bass und Leon Brames am Schlagzeug den rund 30 Besuchern traditionelle und zeitgenössische anatolische Musik, vermischt mit Jazz, Pop und Rock.

Erzeugt wurden die pulsierend-rhythmischen, dichten und von traditionellen orientalischen Saiteninstru-

menten getragenen Klänge von Eren Aksahin an Oud und Saz. Diese beiden Lauten sind noch heute in der anatolischen Volksmusik weit verbreitete Instrumente.

Oftmals eher leise, nahezu fragil beginnend gipfelte das instrumentale, sphärische Spiel auch schon mal in einen aufbrausenden Sturm oder zeigte sich so traurig wie eine verlorene Liebe. Eine Melange die ankam, wie lautstarker Beifall und Bravorufe der Besucher bewiesen. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass „IO“ erst vor anderthalb Wochen gegründet wurde. Nach einer intensiven Probenwoche,

dem Komponieren der Ethno-Fusion-Songs und bereits vier Auftritten in Bielefeld gab das Trio jetzt in Steinhagen sein Debüt. Im zweiten Set wurde das Trio um Alex Liepan an der Gitarre und Nils Rabente am Keyboard erweitert und somit zu einer Formation des „Electric Ulmenwall“.

Das Improvisationskollektiv aus Bielefeld beherbergt eine Reihe von heimischen Musikern, die in verschiedenen Konstellationen auftreten. „Die Kunst der improvisierten Musik ist es, dass sie während des Spiels in der Sekunde entsteht und nichts vorgeplant ist“, so Leon Brames.